



Grundsatzerklärung der KSports GmbH

Die KSports GmbH übernimmt Verantwortung für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft - dies umfasst ökologische, soziale und ökonomische Aspekte.

Ziel ist es, gemeinsam mit allen relevanten Akteuren die textile Liefer- und Wertschöpfungskette der KSports GmbH systematisch, kontinuierlich und konsequent nachhaltig auszurichten, um Menschenrechte zu achten und negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Die KSports GmbH respektiert alle international anerkannten Menschen- und Umweltrechte.

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit basiert auf der von der Brundtland-Kommission 1987 verfassten Definition:

„Sustainable development is development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs.“

Wir verpflichten uns, auf eine authentische, transparente und progressiv nachhaltige Entwicklung unserer textilen Liefer- und Wertschöpfungskette hinzuwirken. In diesem Zusammenhang zählen die Prävention, Minderung und Wiedergutmachung von nachteiligen Auswirkungen auf Umwelt und Mensch.

Insbesondere hat die Achtung und Umsetzung der fundamentalen Menschenrechte für uns höchste Priorität. Entsprechend bekennen wir uns zu den *Guiding Principles on Business and Human Rights* und zu der *Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen*, zu der *Allgemeine(n) Erklärung der Menschenrechte (AEMR)*, zu den *Richtlinien für multinationale Unternehmen der Organization for Economic Cooperation and Development (OECD)* sowie dem Regelwerk *Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains in the Garment and Footwear Sector* und zu den *Grundprinzipien und Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO)*.

Zur Umsetzung konkreter und handlungsleitender Ziele zur Verbesserung der Nachhaltigkeit führen wir Risikoanalysen durch. Dabei orientieren sich die zu berücksichtigenden Themen- und Risikofelder an den Empfehlungen der OECD für den Textilsektor und den VN-Leitprinzipien.



Im Rahmen unserer länderspezifischen Risikoermittlung haben wir hinsichtlich unserer Geschäftspraktiken folgende vulnerable Gruppen identifiziert:

Ethnische und religiöse Minderheiten sowie die hierarchische Einordnung von Menschen in das Kastensystem, Frauen, Arbeiter*innen mit einer Behinderung, Arbeiter*innen als Mitglied einer Arbeitsorganisation/ Gewerkschaft, Arbeiter*innen mit einer bestimmten politischen Überzeugung, internationale und nationale Migrant*innen, lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, queere, intersexuelle und asexuelle Menschen (LGBTQIA), Heimarbeiter*innen, Wanderarbeiter*innen und indigene Bevölkerungsgruppen.

Auf unserer prozessbedingten Ebene, der Konfektionierung und der ihr vorgelagerten Herstellungsschritte wie Veredelungsprozesse, die Garn- und Flächenherstellung und die Fasergewinnung beziehen sich unsere Risikobereiche auf:

Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung, geschlechterspezifische Gewalt am Arbeitsplatz, Arbeitszeit und Überstunden, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Tarifverhandlungen, Vereinigungsfreiheit, Entlohnung und ein existenzsichernder Lohn, Bestechung und Korruption, Chemikalien-, Wasser- und Energiemanagement sowie Emissionen in die Umweltkompartimente Luft, Wasser und Boden.

Zum Schutz von Mensch und Umwelt erstrebt die KSports GmbH mit erhöhter Priorität die identifizierten Risiken zu managen, zu verringern und zu vermeiden. Dafür vergleichen und priorisieren wir die identifizierten Risiken im Hinblick auf ihren Risikogehalt und leiten Maßnahmen entsprechend ab. Die Methodik unserer Risikoanalyse basiert auf internen und externen Prüfungen und Messungen. Durch den langjährigen und intensiven Kontakt zu unseren direkten Lieferanten und der Begutachtung der Produktionsstätten vor Ort realisieren wir eine selbständige Prüfung. Dies ist jedoch für uns nicht für die gesamte Wertschöpfungskette realisierbar. Zur Prüfung der Konfektionierung vorgelagerten Stufen basiert unsere Risikoanalyse auf der Einsicht relevanter Dokumente wie Audit-Berichte oder Rohstoff- und Materialzertifikaten. Die Ergebnisse der direkten und indirekten Prüfung werden kontinuierlich analysiert und dokumentiert.

Sollten trotz aller Bemühungen negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt durch unsere direkten Geschäftspraktiken entstehen, wird sich die KSports GmbH aktiv für die Wiedergutmachung entsprechend der Schwere der Rechtsverletzung einsetzen. Die Wiedergutmachung erfolgt entweder allein oder in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und ist laut den VN-Leitprinzipien eine Folgenbeseitigung, ein finanzieller oder nicht-finanzieller Schadensersatz und Strafen sowie Schadensverhütung etwa durch einstweilige Verfügungen und Nichtwiederholungsgarantien.



Wir verpflichten uns einen effektiven Beschwerdemechanismus einzurichten, der für alle von der Unternehmenstätigkeit betroffenen Parteien gleichermaßen zugänglich ist. Der Beschwerdemechanismus stellt eine Möglichkeit dar, um auf mögliche Missstände aufmerksam zu machen und ist mindestens fair, zugänglich und transparent.

Das Verbot einer unautorisierten Unterauftragsvergabe durch unsere Geschäftspartner*innen ist vertraglich geregelt. Jegliche Weitergabe von Cut-Make-Trim (CMT) oder Näharbeiten wird als Unterauftragsvergabe gewertet. Detaillierte Informationen über diese Lieferanten müssen auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass alle am Herstellungsprozess beteiligten Fabriken die sozialen Anforderungen von der KSports GmbH einhalten.

Um die genannten Normen und Konventionen in die Praxis umzusetzen, haben wir einen *Code of Conduct* als Grundlage für unser Handeln in allen Schlüsselbereichen verbindlich festgelegt. Die Einhaltung gilt für alle Mitarbeiter*innen der KSports GmbH sowie ihren direkten und indirekten Geschäftspartner*innen.

Neben einer kritischen Auseinandersetzung mit sozialbezogenen Themen setzen wir uns mit den Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt kritisch auseinander. In unserem *Environmental Responsibility Guideline* setzen wir Rahmenbedingungen zum Thema Chemikalien-, Wasser- und Abwassermanagement fest und verweisen dabei auf die ZDHC MRSL und den REACH Standard, welche stets die Basis für einen verantwortungsvollen Chemikalieneinsatz bei der Produktion stehen. Die Unterzeichnung der Geschäftspartner*innen ist verpflichtend. Durch unsere Produkte und Produktionsprozesse und der damit resultierenden Inanspruchnahme von Ressourcen und der Beeinflussung der Umweltmedien Boden, Luft und Wasser wirken wir auf die gesellschaftlichen Lebensgrundlagen ein. Die Herausbildung dieser Kriterien verknüpfen wir in unserer *Erläuterung zur Umweltpolitik: Ökologisch-nachhaltige Entwicklung der KSports GmbH*.

In allen Geschäftsbeziehungen arbeiten wir an einer transparenten Zusammenarbeit. Transparenz steht für uns maßgeblich im Zusammenhang mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Die Geschäftsführung verantwortet die Umsetzung aller aufgeführten unternehmerischen Sorgfaltspflichten.

Hamburg; Dezember 2021

17.12.21 

Thomas Köhlert; Geschäftsführer der KSports GmbH

Sitz der Gesellschaft
25474 Bönningstedt – Ostermoorweg 16
eingetragen beim Amtsgericht Pinneberg
HR B 4886

Geschäftsführer
Thomas Köhlert
St-Nr.: 1829707233
Ust-Nr.: DE204894207